

# Wuche- Talschafts-Zytig

WENGEN • LAUTERBRUNNEN • STECHELBERG • GIMMELWALD • MÜRREN • ISENFLUH

Nr. 5/2021 • Sonntag, 21. Februar 2021

## DREHBUCH DES LEBENS ODER TRUMAN SHOW?

von Pfr. Markus Tschanz

♪ **Dir, Gott, ist nichts verborgen (RG 96)**

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser

Sind Sie schon einmal an einem Drehort eines Filmes vorbeigekommen? Kameras, Scheinwerfer, Kulissen und Menschen machen neugierig auf den Film. Die meisten Drehorte unseres Alltags sind weit weniger spektakulär: Der Frühstückstisch, der Arbeitsweg, Einkaufsorte... und doch sind sie wichtige Orte, an denen gelebt wird und Entscheidungen getroffen werden.

Dies führt mich zu einem besonderen Film aus dem Jahre 1998: er heisst «Die Truman Show» von Regisseur Peter Weir mit Jim Carrey in der Hauptrolle als Truman Burbank.

🎬 **Die Truman Show (Trailer)**

Der Versicherungsangestellte Truman Burbank verbringt

sein kleinbürgerliches Leben in der idyllischen Küstenstadt Seahaven. Er geht jeden Tag fröhlich zur Arbeit, wird von den freundlichen Nachbarn begrüsst, am Abend zuhause erwartet ihn seine Frau. Nur was Truman zu diesem Zeitpunkt nicht weiss: er ist Hauptdarsteller einer Fernsehserie, die sein Leben seit seiner Geburt vor 29 Jahren dokumentiert und als Dauersendung täglich ununterbrochen läuft.

Die Stadt, der Horizont, der Himmel, das Meer ist alles in einer grossen Kuppel untergebracht. Die Entscheidungen übernehmen andere für Truman. Die Menschen um ihn, sogar seine Frau, sind allesamt Schauspielerinnen und Schauspieler, welche mit Szenarien agieren und ebenso ständig nach Regieanweisungen handeln müssen. 5000 gut versteckte Kameras begleiten das Leben Trumans, welches faszinierte Zuschauerinnen und

Zuschauer auf der ganzen Welt mitverfolgen. Hinter dem «Mond» am Himmelsgewölbe überschaut der Regisseur Christof das Ganze und verhält sich gerne gottväterlich. Finanziert wird die Sendung durch Produktplatzierung, natürlich ohne Wissen Trumans. Mit geschickt trainierten Ängsten vor dem Wasser, vor dem Reisen, mit schauspielerischen Improvisationskniffen konnte Truman bisher daran gehindert werden, aus dieser Stadt zu gehen, überhaupt: eine Realität ausserhalb dieses Studiokomplexes zu ahnen, alles schien perfekt... – Bis eines Tages, genauer: am 10'909. Sendetag ein Scheinwerfer vom Himmel fällt, der den Stern Sirius am Himmel darstellte und der nun Trumans Misstrauen weckt. Mehrere Vorkommnisse lassen den allzeit fröhlichen Menschen Truman skeptisch werden. Zweifel kommen auf gegenüber einer Studiowelt, die ihm eine

Realität vortäuscht, welche nur gespielt ist.

Mit einer Statistin, in welche sich Truman verliebt, gelingt es ihm, allmählich das System in Frage zu stellen, den schauspielenden Mitbürgern zu entfliehen und den Weg über das stürmische Meer bis zum Horizont, dem Ende der Kuppel, zu gehen, zum dortigen Notausgang zu gehen und das Leben unter der Kuppel zu verlassen.

Der Film nahm 1998 die Reality-TV-Formate wie «Big Brother», «Bachelor» und Co. unbewusst vorweg, bei dem Menschen zumindest einen Teil ihres Lebens freiwillig preisgeben. Ebenso präsentieren sich heute viele Leute auf sozialen Netzwerken und wirken oftmals so, als lebten sie unter einer Kuppel, um anderen stets zu gefallen und ihre Identität anzupassen. Andererseits verweist der Film auf existentialistische Themen, bei denen man sich unter anderem beim griechischen Philosophen Platon im 4. Jahrhundert v. Chr. wiederfindet. Platon beschreibt gefangene Menschen in einer Höhle, die dort nur Schattenbilder sehen und die sie als wahr erachten. Selbst wenn jemand es wagen würde, die Höhle zu verlassen, wieder zu ihnen zurückkehren und von der Sonne berichten würde, würden sie es ihm nicht glauben. Ihre Realität ist auf ihren Horizont begrenzt, sie wähen sich in einer Scheinfreiheit. Bei Truman war es anfänglich ebenso wie in die-

sem Höhlengleichnis. Er ist der einzige wahre Mensch (*true man*) in dieser Wahrnehmungswelt, dafür der einzige unfreie.

Mit Angst wurde gezielt versucht, Trumans Sehnsucht nach Wahrheit und Freiheit im Zaum zu halten. Doch Angst ist eine schlechte Rat- und Tatgeberin. Eine christliche Sicht kämpft gegen die Angst an und motiviert für die Befreiung. Dies deutet Paulus im Galaterbrief 5,1 folgendermassen:

*Zur Freiheit hat uns Christus befreit! Steht also fest und lasst euch nicht wieder in das Joch der Knechtschaft einspannen.*

Wir treten damit in die Fussstapfen Jesu, der Weg, Wahrheit und Leben ist. Diese uns zugeordnete Freiheit lässt uns unser Drehbuch des Lebens selbst schreiben. Wir gestalten unsere Realität selbst mit – mit dem Angebot der Freiheit in Christus. Wir schreiben unser Drehbuch und entscheiden damit sowohl für grosse Wegabschnitte als auch für kleinere Dinge. Wir sind vor Gott nicht verborgen (Psalm 139 und das erste Lied), doch wir haben gleichzeitig die Freiheit, unsere Entscheidungen selbst zu fällen. Eine Freiheit, die aber auch verpflichtet.

Entscheidungen verändern unser Leben. Sie haben Einfluss auf die Menschen um uns herum, die Umwelt, das Klima und zukünftige Generationen. Was müsste sich

ändern, um unser Leben generationengerechter zu gestalten? Wo kann ich selbst Veränderungen in meinem Alltag anstossen? Der diesjährige Fastenkalender lädt uns dazu ein.

Sie erhalten den Fastenkalender zugesandt, wenn Sie die Wuche-Talschafts-Zyting per Post zugeschickt erhalten, ansonsten können Sie den Kalender auch in den Kirchen abholen oder herunterladen (auf Bild klicken):



Die Fastenzeit/Passionszeit bietet uns die Chance innezuhalten und das «Drehbuch unseres Lebens» kritisch anzuschauen. Im Fastenkalender werden Sie an verschiedene Drehorte des Lebens geführt: Die Geschichten sollen inspirieren, unser Drehbuch des Lebens bewusst in die Hand zu nehmen und kleine Veränderungen vorzunehmen, um zu mehr Gerechtigkeit auf unserer Erde zu gelangen.

♪ **Für die Heilung aller Völker (RG 834)**

Lieder und Trailer als Wiedergabeliste:

